

## Anmeldung

Hiermit melde ich mich zum Seminar „Sucht und Trauma – Psychodramatherapie bei Traumatisierung und Substanzabhängigkeit“ an.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ Beruf: \_\_\_\_\_

Die Teilnahmegebühren sind 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn auf das nebenstehende Konto zu überweisen.

Ort, Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

 **Institut für Soziale Interaktion**  
Bei der Christuskirche 4  
20259 Hamburg

## Kursleitung

**Dr. Marén Burrack, Hamburg**  
Jahrgang 1961, Dr. med., Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Hamburg, Psychodrama-Therapeutin, Weiterbildung in Psychoanalyse, EMDR, Mitglied in der DGPPN, niedergelassen in eigener Praxis.

**Alfred Hinz, Hamburg**  
Jahrgang 1962, Dipl.-Psych., Psychodrama-Therapeut, Psychologischer Psychotherapeut, seit vielen Jahren tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie in einer Einrichtung für abhängigkeitskranke Männer und Frauen, selbständige Tätigkeit im Bereich Beratung, Coaching und Supervision

## Zielgruppe

Dieses Seminar richtet sich an:

- Ärzte, Psychologen und Psychotherapeuten
- Einzel- und Gruppentherapeuten
- Fachkräfte psychosozialer Arbeitsfelder
- Supervisoren, Coaches, Trainer, Berater

 **ISI** INSTITUT FÜR  
SOZIALE INTERAKTION

Bei der Christuskirche 4  
D – 20259 Hamburg  
Tel. +49 - (0)40 - 43 18 04 77 P. G. Grapentin  
Fax +49 - (0)40 - 87 88 17 22 Hamburger Sparkasse  
service@isi-hamburg.org BLZ 200 505 50  
www.isi-hamburg.org Konto-Nr. 128 140 2063  
St.-Nr 57/410/ 41709



 **ISI** INSTITUT FÜR  
SOZIALE INTERAKTION

**Dr. Marén Burrack | Alfred Hinz**  
**Sucht und Trauma – Psychodramatherapie bei  
Traumatisierung und Substanzabhängigkeit**



09. Oktober 2009 – 11. Oktober 2009





## Sucht und Trauma – Psychodramatherapie bei Traumatisierung und Substanzabhängigkeit

Die Lebensgeschichten von PatientInnen mit Abhängigkeitserkrankungen sind häufig geprägt von physischen und psychischen Misshandlungen, von emotionaler Verelendung, von sexualisierter Gewalt. Der Zusammenhang zwischen Abhängigkeitserkrankung und Traumatisierung ist evident. Psychotrauma ist „... ein vitales Diskrepanzerlebnis zwischen bedrohlichen Situationsfaktoren und den individuellen Bewältigungsmöglichkeiten, das mit Gefühlen von Hilflosigkeit und schutzloser Preisgabe einhergeht und so eine dauerhafte Erschütterung von Selbst- und Weltverständnis bewirkt“ (Fischer und Riedesser 1998: Lehrbuch der Psychotraumatologie, München).

Traumatisierte leiden so gut wie immer an einer Spontaneitätsstörung, die das kreative Potenzial einer Person nachhaltig beeinträchtigt, und der Suchtmittelkonsum ist meistens ein (misslungener) Versuch, die psychischen und physischen Symptome des Traumas sowie die Ohnmachtsgefühle und interpersonellen Probleme zu kompensieren. Psychodrama kann traumatisierten Menschen helfen, die verlorene Spontaneität zurückzugewinnen und den verlorenen Bezug zu sich und zur Welt wieder herzustellen.

In dem Seminar wird der Frage nachgegangen, wie das psychodramatische Setting für diese Arbeit verändert werden muss. Weiterhin werden sowohl psychodramatische Vorgehensweisen der Suchtarbeit kennengelernt als auch Techniken zur Bearbeitung, zur Integration und zur Stabilisierung von Trauma vorgestellt und psychodramatisch erprobt.



## Alles Wichtige auf einen Blick

### Termin

Freitag • 09. Oktober 2009 • 17 – 21 h  
Samstag • 10. Oktober 2009 • 9 – 20 h  
Sonntag • 11. Oktober 2009 • 9 – 14 h

### Ort

Die Veranstaltung findet in Hamburg statt.  
**ISI – Institut für Soziale Interaktion**  
Bei der Christuskirche 4 • 20259 Hamburg

### Kosten

Kursgebühr 210 €

### Anrechenbarkeit

Sonderseminar

### Akkreditierung

Dieses Seminar ist mit Bescheid vom 13. Januar 2009 von der Psychotherapeutenkammer Hamburg akkreditiert worden:  
10 FP Kategorie Kenntniserwerb +  
14 FP Kategorie Reflexion

### Informationen

Für weitere detaillierte Informationen besuchen Sie uns bitte im Internet oder sprechen Sie uns gern persönlich an.

